


12

Schafleger, 2405 m – von Westen


 670 Hm
 2.30 Std.

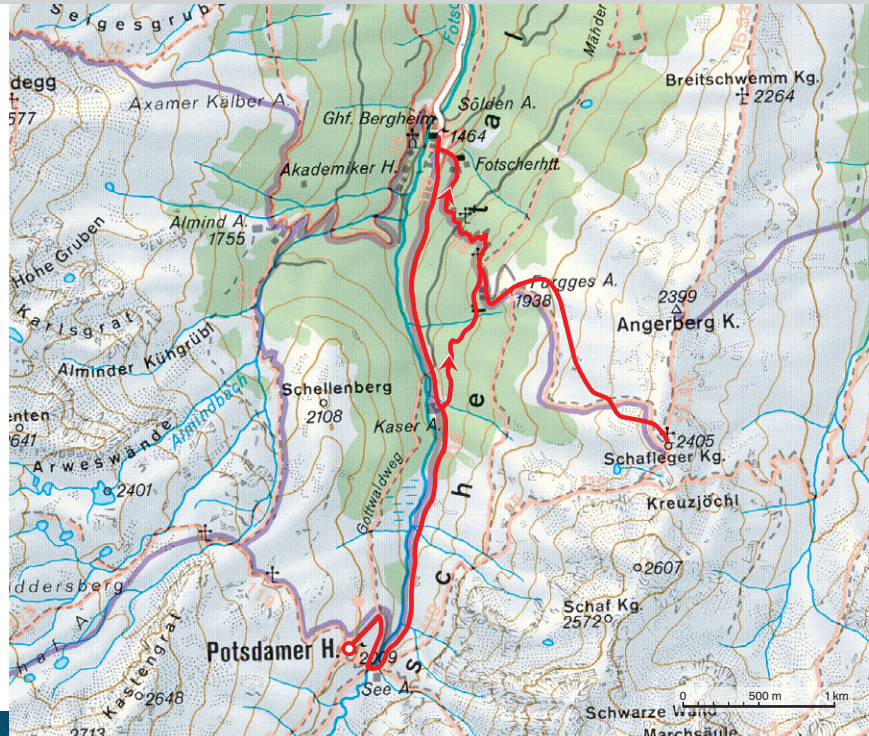
Reizvoller Ersatz für die etwas langweilige Hüttenabfahrt

Die normale Abfahrt von der Potsdamer Hütte zum Parkplatz unterhalb des Alpengasthofs Bergheim ist langweilig – eine Forststraße, die noch dazu als Rodelbahn dient! Es empfiehlt sich, sie mit einer kurzen Gipfeltour zu verbinden. Dafür bietet sich außer dem Roten Kogel oder dem Hühneregg an die kürzeste Möglichkeit der Schafleger an.

Talort: Sellrain, 908 m, siehe S. 26.
Ausgangspunkt: Potsdamer Hütte, 2012 m, siehe Tour 7.
Höhenunterschied: Etwa 670 Hm im Anstieg, etwa 1240 Hm in der Abfahrt.
Gehzeiten für den Aufstieg: Kaseralm – Furggesalm 1 Std., Furggesalm – Schafleger 1 ½ Std.; Gesamtzeit 2 ½ Std.
Anforderungen: Gipfelanstieg leicht, Abfahrt im unteren Teil (Waldgürtel) für schwächere Skiläufer unangenehm. Ausweichmöglichkeit über Forststraße.

Hangrichtung: Aufstieg West, Abfahrt Nordwest.
Lawinengefährdung: Bei vernünftiger Anlage der Aufstiegs- und Abfahrtsspur sehr geringe Lawinengefährdung.
Orientierung: Viel begangener Anstieg, bei fehlender Spur Orientierung durch Stangenmarkierung (spärlich) erleichtert.
Günstige Zeit: Dezember – April.
Einkehr/Übernachtung: Alpengasthof Bergheim Fotsch und Potsdamer Hütte, beide siehe Tour 7.

Über diesen Rücken führt der letzte Teil des Anstieges zum Schafleger. Im Mittelgrund die herrlichen Osthänge des Fotscher Windeggs.



Von der **Potsdamer Hütte** Abfahrt zur Seealm (1917 m) und bis zur Abzweigung einer breiten Forststraße bei der **Kaseralm** (1684 m). Diese Forststraße zweigt bereits vor der Kaseralm nach rechts ab. Sie führt sehr bequem zur Waldgrenze und weiter zur **Furggesalm** (1938 m). Von der Furggesalm Richtung Ost, bis sich eine günstige Möglichkeit bietet, nach rechts abzuzweigen, eine Mulde zu queren und in der Grundrichtung Südost zu einer kleinen Einsattelung nördlich des **Schaflegers** aufzusteigen. Von hier unschwierig in wenigen Minuten zum höchsten Punkt. Prachtvoller Nahblick auf die Felsklötze der Kalkkögel.

Die **Abfahrt** folgt bis zur Furggesalm dem Anstiegsweg. Nun geht es Richtung Nordwest weiter, teils über Lichtungen, teils auf einem Waldweg. Man stößt auf die »Fotscher Skihütte« (privat) und erreicht wenig später den Alpengasthof Bergheim Fotsch.

Schwächeren Skifahrern ist zu empfehlen, von der Furggesalm auf dem Forstweg bis zur Abzweigung abzufahren und dann dem Hüttenanstieg zu folgen – langweiliger, aber bequemer.

